

The Savings Bank of Baltimore.

Incorporiert 1818.

Baltimore, an Charles-Str. (am Square).

2. März 1916.

Der Präsident und die Direktoren haben eine Extra-Dividende zur Rate von einem halben Prozent (1/2 Prozent) auf alle monatlichen Conto-Bilanzen auf solche Depositionen erklärt, die vor dem 1. April 1916 für ein Jahr oder länger auf der Bank lagen.

Die Extra-Dividende von einem halben Prozent und die jährlichen Zinsen von 3 1/2 Prozent ergeben vier Prozent pro Jahr auf alle zu der Extra-Dividende berechtigten Conto und werden am und nach Montag, 17. April, für die Eintragung in die Quittungsbücher der Depositionen bereit sein.

Staats- und Stadt-Steuern von der Bank bezahlt.

William S. Confling,

(Mr. 4—Apr. 29, 1916)

Präsident.

Cutaw Savings Bank of Baltimore

Incorporiert 1847.

Südwest-Ecke Cutaw- und Fayette-Straße.

Eine gegenseitige Sparbank ohne Aktien-Kapital zur Ermuthigung zu Ersparnissen.

Das Direktorium hat eine

Baltimore, 3. März 1916.

Extra-Dividende

zur Rate von einem halben Prozent (1/2%) pro Jahr für das mit dem 31. März 1916 zu Ende gehende Jahr auf alle monatlichen Conto-Bilanzen, die zu Zinsen berechtigt sind, die ein Jahr oder darüber vor 1. April 1916 eröffnet wurden.

Diese Extra-Dividende von einem halben Prozent (1/2%) und die regulären jährlichen Zinsen von drei und einhalb Prozent (3 1/2%) ergeben

Vier Prozent (4%)

auf Conto, die zu der Extra-Dividende berechtigt sind. Conto, die am und nach dem 1. April 1916 eröffnet wurden und zu Zinsen berechtigt sind, werden die regulären jährlichen Zinsen auf monatliche Bilanzen zur Rate von drei und einhalb Prozent (3 1/2%) erhalten.

Die Extra-Dividende und die regulären Zinsen werden auf den Credit der Conto am 1. April einbezogen und am und nach dem dritten Montag im April (17) zur Eintragung in die Quittungsbücher der Depositionen bereit und, wenn nicht gelogen, vom 1. April in Zinsen berechtigt sein.

Staats- und Stadt-Steuern werden von der Bank bezahlt. (20144-2)

William R. Hayden, Präsident.



G. & P. Telephone.

859 Columbia-Avenue.

National Exchange Bank

Hopkins-Place und German-Straße.

Kapital \$1,500,000
Uberschuß und Profite 800,000

Ihre Conto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskästen zu vermieten.

Schumacher & Foreman

Alle die Kleider die Sie zum Früh- und Herbst-Season brauchen oder für die Winter-Season. — Kleider in jeder Hinsicht ein Spezialität.
Schumacher & Foreman, Cutter.
36 West-Exchange-Straße.
(20122-1)

Jahrelange Erfahrung im Zuschneiden und Fertigen von

Männer-Kleider

J. S. Reize & Sohn

643 West-Baltimore-Straße, nahe Arch-Straße.
(20120-1)

Alle Kleidungsstücke werden ein Jahr antwortbar garantiert.
Gesellschaft von Gents.
11, Nord-Canal-Straße.
E. J. Schumacher & Co.,
37, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Arbeit auf große Kleidungsstücke.
Schnell-Eingang zum Früh- und Herbst-Season.

Kummer & Becker

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.

Mitglieder der Atlantic-Straße.
26 South-Straße.
National Bank of Commerce-Gebäude.

An- und Verkauf von Aktien und Obligationen, Wechsel und Creditbriefe auf alle auswärtigen Städte Europas. An- und Verkauf fremder Wechsel, sowie Ausfertigung von Sollicitationen, Zahlungsanträgen von und nach Deutschland. (20127-1)

Deutsche Sparbank von Baltimore

Südwest-Ecke
Baltimore- und Cutaw-Straße.

Offen täglich von 9 bis 4 Uhr.
Donnerstag-Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Arbeiter können sich in ihren Aktien und Obligationen nach ausgenommenen Sparbüchern anmelden.

Charles Spilman, Präsident.
Robert Spilman, Vizepräsident.
John Spilman, Kassier.
John Spilman, Schatzmeister.
John Spilman, Sekretär.
John Spilman, Bibliothekar.
John Spilman, Bibliothekar.
John Spilman, Bibliothekar.

Baltimore Adressbuch für 1916

bringt ein sehr interessantes und vollständiges Verzeichnis aller Einwohner, Firmen und Corporationen, die ihre Adressen seit dem 1. Dezember geändert haben oder die ihre Adressen-Veränderungen in nächster Zukunft vorzunehmen beabsichtigen, ihre alte und neue Adressen in das Verzeichnis dieser Adressen eintragen.

H. L. Holt & Co.,
7, W. B. Carter, Verleger.
1203-1205 Calvert-Building.
(20128-1)

Conrad Fahmüller & Sons

Fahmüller, Notarbuchhalter und Tapezierer.
Nr. 1201, West-Canal-Straße.
Ebenfalls Notarbuchhalter und Tapezierer.
Notarbuchhalter, Notarbuchhalter und Tapezierer.
Notarbuchhalter, Notarbuchhalter und Tapezierer.
(20111-1)

„Crossieg“.

Von den Briten gemeldet.

Angeblieh in Mesopotamien erstritten.

Die Ortschaft Telabie, unterhalb Kut-el-Amara, soll den Türken entzogen worden sein. — So wird von London gemeldet. — Nach dem türkischen Bericht zur Hand. — Die Thätigkeit der Unterseeboote.

London, 6. April. — Die Stadt Telabie in Mesopotamien ist, wie heute offiziell angekündigt wurde, von den Briten erobert worden. Alle die gewonnenen Stellungen sind besetzt worden und Gegenangriffe der türkischen Truppen wurden abgewiesen.

(Die Stadt Telabie liegt in Mesopotamien, unterhalb Kut-el-Amara, wo eine britische Streitmacht unter General Townshend eingeschlossen ist. Die Stadt war die Scene mehrerer Gefechte zwischen türkischen Truppen und den Engländern.)

Am Dienstag kündigt die Briten an, daß sie Kut-el-Amara, am Tigris, ungefähr 20 Meilen unterhalb Kut-el-Amara, genommen hätten.)

Die Bekanntmachung hat folgenden Wortlaut:

„General Lase berichtet, daß das Tigris-Armee-Corps unter dem Kommando des Generals Lieutenants Sir George H. Goringe, welcher General Miller's Nachfolge wurde, am 5. April die besetzte feindliche Stellung bei Kut-el-Amara angriff. Unsere Schützengräben waren durch Schrapnell bis auf eine Entfernung von 100 Yards von der feindlichen Stellung vorwärts geschoben worden; und die Batterie der 13. Division nahm darauf in schneller Aufeinanderfolge die erste und zweite Linie des Feindes.

Die dritte Linie wurde um 6 Uhr Morgens mit der Unterstützung eines concentrierten Artillerie und Maschinengewehrfeuers genommen. Die 13. Division setzte ihren Vormarsch siegreich weiter fort, und gegen 7 Uhr Morgens war der Feind aus der vierten und fünften Linie hinaus getrieben.

Nach Aeroplane-Erkundungsflügen wurde berichtet, daß der Feind seine Stellungen bei Telabie und San Kanat verläßt; diese lagen 6000, bzw. 12,000 Yards von den Schützengräben bei Kut-el-Amara entfernt. Da diese Positionen nur über ganz freies Terrain erreicht werden konnten, ordnete General Goringe an, einen weiteren Angriff bis zum Abend zu verhindern.

Zwischenhalb auf dem rechten Ufer des Tigris die dritte Division unter General Stacey die feindlichen Schützengräben gegenüber der Telabie-Position.

Während des Nachmittags machte der Feind auf diesem Ufer einen energiegelassen Angriff mit Infanterie und Kavallerie-Abteilungen. Dieser Angriff wurde jedoch von uns zurückgewiesen, und die genommenen Positionen wurden befestigt.

Gegen 8 Uhr Abends setzte General Goringe seine Offensive auf dem linken Ufer fort und nahm die Telabie-Position.

Die Berichte deuten an, daß die Kut-el-Amara Stellung stark besetzt war; ihre linke Flanke ruhte auf dem Euphrat-Marschen und ihre rechte auf dem Fluße. Die Schützengräben sind den Meldungen nach etwa neun Fuß tief und dehnte sich in aufeinander folgenden Linien auf eine Breite von 2500 Yards aus.“

Deutsche erstürmen Saucourt

Nehmen Stützpunkte östlich davon.

Franzosen erleiden schwere Verluste.

Lassen 550 Gefangenen in deutschen Händen.

Die Oesterreicher nahe Selz erfolgreich.

Gewinnen die verlorenen Schützengräben wieder.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, via London, 6. April. — Die Deutschen auf der Westfront haben einen neuen Sieg errungen. Sie haben das Dorf Saucourt auf der Avocourt-Vethincourt-Front, nordwestlich von Verdun, im Sturm genommen. Der Feind erlitt erhebliche Verluste; etwa 550 unverwundete Gefangene fielen den Deutschen in die Hände.

Diese Siegestunde bringt der heute Nachmittag erlassene Bericht des deutschen Armeehauptquartiers. Nachstehend der vollständige Wortlaut desselben:

Westlicher Kriegsschauplatz.

„Westlich von der Maas herrschte im Laufe des gestrigen Tages sehr lebhaftige Aktivität, besonders wegen des vorbereitenden Feuers, welches wir gegen den Distrikt von Saucourt richteten. Während des Nachmittags trat auch unsere Infanterie in Aktion. Unsere tapferen Truppen erstürmten das Dorf Saucourt und die stark besetzten Stützpunkte östlich von dem Dorfe. Der Feind erlitt sehr erhebliche Verluste an Toten und Verwundeten; außerdem fielen uns 11 Offiziere und 531 Mann — sämtlich unverwundet — als Gefangene in die Hände; diese Mannschaften gehörten zwei verschiedenen Divisionen an.

Am rechten Ufer der Maas erneuerten die Franzosen ihre Vorkämpfe gegen die Stellungen, welche wir dort im Gaillette-Walde und nordwestlich davon am 2. April gewonnen hatten. Die feindlichen Angriffe wurden jedoch schnell zum Stillstand gebracht.

Nichts Neues auf Ost- und Balkan-Front.

Weder von der Ostfront, noch vom Balkan-Kriegsschauplatz sind Ereignisse von erwähnenswerther Bedeutung zu melden.“

Der österreichische Bericht.

(Trahtlos nach Saubille)

Berlin, 6. April. — Oesterreichische Truppen haben die Italiener wieder aus den Stellungen hinaus getrieben, welche dieselben kürzlich östlich von Selz genommen hatten.

Dies wird in der heutigen amtlichen Mitteilung des österreichisch-ungarischen Generalstabes gemeldet, die nach hier übermittelt wurde und folgendermaßen lautet:

„Oesterreichisch-ungarische Truppen haben die Schützengräben, welche die Italiener kürzlich östlich von Selz genommen hatten, völlig von feindlichen Truppen gesäubert. Italienische Gegenangriffe folgten fehl. Italienische Artillerie ist in der Vedro-Gegend und in Jadicarien aktiv. Schwache Angriffe der Italiener auf unsere Stellungen nordöstlich von Vedro und im Doone-Thal wurden von unseren Streitkräften zurückgewiesen.“

Spanien will Torpedo-Capitän und ein Teil der Mannschaft spanischer Schiffe untersuchen.

Madrid, 6. April, via Paris. — Heute Abend wurde eine Sitzung des spanischen Cabinets abgehalten, in welcher die Frage der Torpedierung spanischer Schiffe in Erwägung zu ziehen.

Die Sitzung war die Folge einer Anfrage von Schiffseigentümern in Bilbao und Sevilla an die Regierung, ob die spanische Flotte einen hinreichenden Schutz gegen die Wiederholung der Torpedierung spanischer Schiffe, wie zum Beispiel der „Rio“ durch deutsche Unterseeboote, Deutsches Unterseeboot angeblich verlegt.

Paris, 6. April. — Das französische Marine-Ministerium hat gestern Abend bekannt gegeben, daß ein Geschwader französischer und englischer Kriegsschiffe ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht hat. Die Mannschaft des Tauchbootes wurde gefangen genommen.

London, 6. April. — Der britische Dampfer „Zent“, 3890 Tonnen Raumgehalt, ist versenkt worden. Der

Hochbedeutsam.

Die Einnahme von Saucourt.

Nach dem Urtheil der deutschen Zeitungen.

Mit Saucourt fiel ein wichtiger strategischer Punkt in die Hände der Deutschen. — Das Dorf war mit allen Mitteln der modernen Kriegstechnik besetzt. — Es beherrscht das Thal des Forges-Baches. — Pariser Westfront-Berichte.

(Trahtlos nach Saubille)

Berlin, 6. April. — „Die deutschen Zeitungen commentieren in ihren heutigen Ausgaben des Näheren über die Einnahme des Dorfes Saucourt (nordwestlich von Verdun) durch die Deutschen.“ sagt die Uebersee-Nachrichten-Agentur.

„Sie weisen darauf hin, daß das Dorf mit allen Mitteln moderner militärischer Kunst besetzt war; es war eine Redoute, in welcher Maschinengewehre terrassenförmig aufgestellt waren, wodurch das ganze Thal des Forges-Baches beherrscht wurde. So lange der Feind Saucourt hielt, konnten die Deutschen den Forges-Bach nicht trennen.“

Aus diesem Grunde vertheidigten die Franzosen das Dorf mit der äußersten Hartnäckigkeit.

Die Einnahme von Saucourt ist ein wichtiger Schritt in dem Aufrollen der französischen Front.

Die Verluste der Deutschen waren unbedeutend.“

Das Pariser Abend-Bulletin.

Paris, 6. April. — Das heute Abend vom französischen Kriegs-Bureau erlassene offizielle Bulletin über die Entwicklungen auf der Westfront hat folgenden Wortlaut:

„In den Argonnen haben wir eine Mine in der Gegend von Bauquois zur Explosion gebracht.

Westlich von der Maas haben die Deutschen weiter den Vethincourt-Bezirk und die Dörfer Esnes und Montzeville einem starken Bombardement unterworfen.“

Deutlich von der Maas richtete der Feind eine intensive Kanonade gegen die Côte du Poivre, doch unser Sperrfeuer verhinderte den Feind daran, aus seinen Schützengräben hervorzukommen.

Südwestlich von Fort Donnauville hat eine Reihe kleinerer Gefechte unsere Truppen in den Stand gesetzt, die feindlichen Gräben und Schanzwerke auf einer Front von 500 Meter Breite und einer Tiefe von mehr als 200 Meter zu nehmen.

Ein Gegenangriff, den der Feind am Schluß des Tages unternahm, schlug gänzlich fehl.

Im Woivre-Distrikt haben unsere Batterien ihre Feuer auf verschiedene Punkte der feindlichen Front concentriert.

In Lothringen hat unsere Artillerie in der Gegend östlich von Vinville zwischen dem Fluße Bezouy und den Bogenen merkwürdige Aktivität an dem Tag gezeigt.“

Deutscher Vorkampf bei Avocourt zugegeben.

Paris, 6. April. — Der heute Nachmittag ausgegebene amtliche Bericht meldet, daß die Franzosen einen großen Teil der Stellung nördlich von Avocourt, bekannt als Bois Carre, genommen haben. Die Eroberung dieses Terrains erfolgte im Verlaufe von Kämpfen, welche gestern Nachmittag und am Abend in der Verdun-Gegend, westlich der Maas, an der Avocourt-Vethincourt-Front stattfanden.

An einer Stelle der Avocourt-Vethincourt-Front gelang es den Deutschen, in die französischen Stellungen einzudringen.

Zwei Angriffe, die von deutschen Truppen gegen die französischen Stellungen nördlich des Gaillette-Waldes im Abschnitt Donnauville-Vaux unternommen wurden, waren erfolglos.

Antige Kämpfe um St. Glei.

London, 6. April. — Der offizielle britische Tagesbericht von heute hat folgenden Wortlaut: „Seit Wochen in aller Frühe unternahm der Feind nach einem sehr

heftigen Bombardement einen energiegelassen Angriff gegen unsere neue Schützengräben bei St. Glei. Der Kampf dauerte den ganzen Tag fort und ist noch im Gange.

Bei Soosie drang eine kleine feindliche Abtheilung in unsere Schützengräben ein, wurde aber schnell wieder hinausgetrieben.

Die Artillerie-Aktionen waren sehr lebhaft am Abend, Zent und südlich von Voeringhe.“

Der Erfolg der Zeppelin-Angriffe.

(Trahtlos nach Saubille)

Berlin, 6. April. — Die deutsche Admiralität kündigt heute an, daß die deutschen Luftschiffe bei ihrem Angriff in der letzten Nacht eine Batterie in der Nähe von Hull, England, zum Schmelzen brachten und die großen Eisenwerke nahe Whitby zerstörten. Die Luftschiffe kehrten sicher zurück.

Nachstehend der volle Wortlaut der Bekanntmachung:

„Während der Nacht vom 5. zum 6. April haben deutsche Marine-Luftschiffe eine große Eisenanlage, Hochöfen und ausgedehnten Etalblöfements in der Nähe von Whitby zerstört, nachdem sie mittels Explosiv-Bomben eine Batterie nördlich von Hull außer Gefecht gesetzt hatten.“

Die Luftschiffe griffen auch Fabriken in Leeds und der umliegenden Gegend und mehrere Wohnhöfe im Industrie-Distrikt an. Gute Wirkungen konnten beobachtet werden.

Die Luftschiffe wurden einem heftigen Feuer ausgesetzt. Alle kehrten jedoch unverletzt zurück.

Was London über den Ueberfall sagt.

London, 6. April. — Nach einer heutigen offiziellen Ankündigung wurden bei dem Zeppelin-Angriff der letzten Nacht eine Person getötet und acht Personen verletzt.

Die Erklärung lautet ihrem vollständigen Inhalt nach folgendermaßen:

„Der Luftangriff auf die nordwestlichen Grafschaften, der gestern Nacht erfolgte, wurde offenbar von drei Zeppelinen unternommen. Das erste Luftschiff unternahm einen Angriff ungefähr um 9 Uhr 10, er wurde jedoch durch das Feuer der Anti-Luftschiff-Geschütze vertrieben, nachdem er fünf Bomben herabgeworfen, die keinerlei Schäden oder Verluste anrichteten. Zahlreiche Beobachter erklärten, daß dieser Zeppelin durch Geschützfeuer getroffen wurde.“

Der zweite Zeppelin machte sein Erscheinen in einer anderen Gegend gegen 10 Uhr 15. Obwohl mehrere Bomben herabgeworfen wurden, wurde nur geringer Materialschaden angerichtet.

Insgefammt wurden von den Angreifern 24 Explosiv- und 24 Bomben herabgeworfen. Die bisher gemeldeten Verluste sind die folgenden:

Getötet, ein Kind; verletzt, acht Personen. Militärischer Schaden wurde, soweit bekannt, nicht angerichtet.

Die Franzosen nehmen den Mund voll.

Paris, 6. April. — Das französische Kriegs-Bureau meldet: „Während des Monats März haben unsere Flieger große Aktivität auf der ganzen Front an dem Tag gezeigt, besonders in der Gegend von Verdun. Im Laufe zahlreicher Luftkämpfe wurden 31 deutsche Aeroplane von unseren Fliegern heruntergeholt, von denen neun innerhalb unserer Linie in Flammen niederfielen oder auf dem Boden zerstückelten, während 22 innerhalb der feindlichen Linien herabfielen.“

Besonders des Schiffs dieser 22 Aeroplane, welche unsere Flieger innerhalb der feindlichen Linien angegriffen hatten, besteht kein Zweifel. Zwei derselben wurden in Flammen herabfallend gesehen, und zehn kamen unter dem Feuer unserer Flieger in Spiralen zur Erde.

Nebenbei wurden vier deutsche Aeroplane von unseren Spezial-Geschützen zur Erde gebracht; einer derselben innerhalb unserer Linien in der Nachbarschaft von Avocourt und drei innerhalb der feindlichen Linien, einer nahe Sippes, eine zweiter nahe Rawion und der dritte in der Nähe von St. Marie-a-Py.

Zur Gegenleistung dieser Zerstörung von 35 deutschen Aeroplanen während des Monats März sollten unsere Luftwacht-Verluste gesteckt werden, welche sich auf 13 Aeroplane belaufen, von denen einer innerhalb unserer Linien, zwölf innerhalb der deutschen Linien herunter gebracht wurden.“

Da auf Greenwood, den 12. des. Mts., Veranlassungen dreier großer deutscher Vereine ansetzen sind, ist

der durch Lichtbilder illustrierte Vortrag
der berühmten belgischen Schauspielerin,
Philippine Artois.
— über —
Belgien und Deutschland
— am —
Donnerstag . . . den 13. April,
begonnen worden.
Albany's Theater.
Preis der Plätze 25c, 50c, \$1.00.
Vorverkauf bis morgen ab in Albany's Belle-Parade, Nr. 2, Ost-Canal-Straße.
(20117)